

STIFTUNG U-BOOT-EHRENMAL MÖLTENORT

Sitz Heikendorf

Der Vorstand



J a h r e s b e r i c h t 2004

Wir sind sehr dankbar, dass auch in diesem Jahr unsere Arbeit für das U-Boot-Ehrenmal von sehr vielen Seiten eine große Unterstützung erfahren hat! Ohne diese Hilfe wäre es uns nicht möglich gewesen, neben der Pflege- und Wartung der Gesamtanlage (11.430 m²) **entscheidende Erhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen** durchzuführen. Diese, wie ich meine, sehr erfolgreiche Arbeit ist nicht denkbar ohne die über Jahrzehnte gewachsene und weiter bestehende Verbundenheit und Unterstützung von zahlreichen ehemaligen und heutigen U-Bootfahrern, Angehörigen, Kameradschaften, Bootsbesatzungen, Verbänden und Firmen. Wir müssen gemeinsam auf diesem Wege weiter fortfahren und im Rahmen **des finanziell machbaren** dafür Sorge tragen, dass der gute Gesamteindruck der Gedenkstätte weiterhin erhalten bleibt.

Wenn die Stiftung im Jahre **2006** auf **30 Jahre** Arbeit für die Gedenkstätte im Sinne der „Gründungsväter“ der Stiftung und der heutigen U-Bootfahrer zurückblicken wird, dann verbinden wir damit auch ihr und unser Anliegen, dem Vergessen der in Kriegs- und Friedens-Einsätzen gestorbenen U-Bootfahrer Deutscher Marinen, der Opfer des U-Bootkrieges und aller auf See Gebliebenen entgegen zu wirken.

Das U-Boot-Ehrenmal Möltenort

**Ein Ort der Stille, des Gedenkens, der Erinnerung
und Besinnung, aber auch der Mahnung
gegen Krieg und Gewalt**

so wird die Botschaft wahrgenommen, die von dieser Gedenkstätte ausgeht.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die durch Spendenbeiträge oder persönlichen Einsatz zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Wir danken auch allen Besuchern und Besuchergruppen am Ehrenmal, die durch ihre Spende den Opferstock „gefüllt“ haben und damit nicht unerhebliche Mittel zur Pflege und Erhaltung bereitstellten.

Auch in diesem Jahr haben uns wieder viele Freunde und Förderer verlassen müssen.

Wir gedenken aller Verstorbenen in stiller Trauer aber auch in Dankbarkeit für die Verbundenheit zur Gedenkstätte in Möltenort.

Bauliche und gestalterische Maßnahmen im Ehrenmalbereich

- **Sanierung eines Teilbereiches der Feldsteinmauer im Uferbereich**

Unsere Absicht, von der **210 m** langen, stark beschädigten Fördemauer aus Feldsteinen **ca. 120 m** umfassend zu sanieren, konnten wir leider **nicht** verwirklichen. Nach dem Freilegen des Mauerkopfes und dem Ausstemmen von einigen Fugenbereichen wurden Schäden sichtbar, mit denen wir nicht gerechnet haben und nach allgemeinem Sachverstand auch nicht gerechnet werden konnte:

Der Putz im rückwärtigen Mauerkopfbereich (Betonschulter) war an vielen Stellen schadhaft und in die Fugen war teilweise Oberboden eingespült.

Eine Sondierungsschachtung bis ca. 1,30 m Tiefe brachte Gewissheit:

- Die Mauerrückseite war im weiteren Verlauf **nicht** verputzt worden (fehlende Betonschulter).
- Keine Horizontalabspernung im Fundamentbereich, fehlende ordnungsgemäße Gründung (kein durchgehend bewährter Betonbalken).

Da eine Beseitigung **aller** Mängel nur möglich wäre, wenn die gesamte Feldsteinmauer abgerissen und neu aufgesetzt werden würde, diese Vorgehensweise aus Kostengründen aber verworfen werden musste, wurde in Abstimmung mit der bauausführenden Firma und dem Volksbund eine noch vertretbare wirtschaftliche Lösung für eine komplette Neuverfugung gefunden.

- Die Mauerrückseite wurde freigelegt und komplett bis zum Fundament mit einer Betonschulter und doppeltem Schwarzanstrich versehen einschl. entsprechender Schutzmaßnahmen gegen Beschädigungen.
- Die erste Schicht des Mauerwerkkopfes wurde komplett herausgenommen und neu eingearbeitet.
- Der Sanierungsbereich muss aus Kostengründen auf ca. 65 m beschränkt werden.

Mögliche später auftretende kleinere Risse im Mauerwerk (voraussichtlich durch fehlende Dehnungsfugen und mangelhafte Gründung verursacht) sollten wir zeitnah ausbessern, um zukünftig größere Schäden zu vermeiden. Die Arbeiten wurden in sehr guter handwerklicher Qualität von der Firma **Bode-Bau**, Hohenhameln, innerhalb von 3 Wochen im April/Mai ausgeführt.

Die Kosten für diesen **ersten** Teilbereich der Fördemauer in Höhe von **rd. 41.706,00 €** hat die **Stiftung** getragen.

- **Aufstellung von 6 Bronzeleuchten auf dem Grundstück Ehrenmal/Uferbereich**

Die mit allen Beteiligten abgestimmte Maßnahme, die Beleuchtung der Ehrenmalanlage im Uferbereich dem Charakter der Gedenkstätte anzupassen, konnte ebenfalls verwirklicht werden. Die vorhandenen weißen Kugelleuchten wurden demontiert und durch filigran gestaltete Bronzeleuchten mit angenehm gedämpfter Lichtquelle ersetzt. Die Fa. **Bergmeister-Leuchten/Tegernau** hat die Leuchten hergestellt und angeliefert. Diese sehr ansprechende Neugestaltung wird von allen Seiten begrüßt und findet eine breite Zustimmung.

Für die Maßnahme wurden von der **Stiftung** insgesamt **rd. 12.860,00 €** bereitgestellt.

- **25 Pyramideneichen für das Ehrenmal; eine unverhoffte Sachspende!**

Seit einigen Jahren plant die Stiftung in Abstimmung mit dem Volksbund und der Gemeinde Heikendorf, den Besuchern auch im rückwärtigen Bereich der Gedenkstätte die Möglichkeit der Einkehr und Entspannung zu ermöglichen. Es ist vorgesehen, u.a. ca. 4 zusätzliche Sitzecken auf der Rasenfläche einzurichten und den sehr schlecht ausgeleuchteten Weg „An der Schanze“ (z.Z. nur am Weganfang und Wegende je 1 Leuchte) durch weitere 6 Bronzeleuchten am Rand der Rasenfläche gut auszuleuchten. So wird nicht nur in den trüben und dunklen Jahreszeiten dieser Wegebereich besucherfreundlich gestaltet, sondern auch in den bisher sehr dunklen rückwärtigen Bereich mehr Licht einfallen. Um diese Planungen schrittweise verwirklichen zu können, muss zunächst der überalterte und teilweise geschädigte Pappelbestand gefällt werden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hat der Umweltausschuss der Gemeinde Heikendorf am 31. März 2004 die Fällgenehmigung für insgesamt 17 Pappeln, (davon 12 auf dem Ehrenmalgrundstück) erteilt. Die Pappeln hatten ihren Lebenszyklus (ca. 60 - 80 Jahre alt) überschritten. Durch einen Artikel in den Kieler Nachrichten vom 10. April 2004 konnten wir durch Vermittlung des früheren Bürgermeisters Sönke Jändling mit der Baumschule Karl Baum in Kontakt treten, die bereit war, der Stiftung **25 Solitär-Pyramideneichen**, 6 - 7 m hoch, aus ihrem Betriebsvermögen als **Sachspende** zu überlassen. Mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde Heikendorf wurde es dann möglich, dass die Bäume bereits Ende April 2004 vor Ort balliert und auf Tiefladern nach Heikendorf in das Zwischenlager auf dem Kompostplatz der Gemeinde Heikendorf vorläufig verpflanzt werden konnten. Über den Sommer bis in den Herbst hinein mussten diese Bäume bewässert werden. Für das Ballieren und den Transport mussten von der **Stiftung** Mittel in Höhe von **5.820,00 €** bereitgestellt werden. Der Baumschule wurde für die Sachspende eine Zuwendungsbestätigung in Höhe von **24.154,52 €** ausgestellt.

Wir sagen der Baumschule in Pinneberg für die großzügige Spende und den Mitarbeitern der Verwaltung und des Betriebshofes für die Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit herzlichen Dank!

Damit ist die geplante Umgestaltung im rückwärtigen Ehrenmalbereich so unverhofft in greifbare Nähe gerückt! Volksbund und Stiftung waren sich recht früh darin einig, dass die 25 Eichen noch im Herbst 2005 aus ihrem „Zwischenlager“ zum endgültigen Standort am U-Boot-Ehrenmal verpflanzt werden sollten, um mögliche Schäden an neuen Austrieben im Wurzelbereich zu vermeiden. Von Seiten der Stiftung konnten aber keine Gelder für die Rodung der Pappeln und die Neupflanzung der Eichen am Ehrenmal bereitgestellt werden. Wir danken dem Volksbund, dass er für die geschätzten Kosten in Höhe von rd. **15.000,00 €** die Vorfinanzierung im Geschäftsjahr 2004 so schnell zugesagt hat. Im Herbst wurden die Pappeln gefällt, die Pappelstubben ausgefräst und auf der Ehrenmalanlage 15 und auf der gegenüberliegenden Wegefläche 5 Pyramideneichen gepflanzt. 5 Eichen verblieben auf der Kompostmiete für eine evtl. Nachpflanzung. Ebenfalls verlegt wurde das Leerrohr für die spätere Aufnahme des Straßenbeleuchtungskabels sowie die Bewässerungsleitung für die Neuanpflanzung! **Durch die Neuanpflanzung hat der rückwärtige Bereich der Ehrenmalanlage an Großzügigkeit von Raum und Licht sehr gewonnen und wir hoffen, dass die wunderschön gewachsenen Bäume im Frühjahr 2005 ihr grünes Kleid anlegen werden und die nächsten beiden Sommer mit entsprechender Bewässerung gut überstehen!**

- **Aufstellung der 3. Standvitrine mit der Aussagetafel zur Geschichte des Seeadlers**

Das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein hat am 15. September 2000 dem Neuguss des Seeadlers zugestimmt. Mit der denkmalrechtlichen Genehmigung der unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises Plön vom 4. Mai 2001, die Originalplastik des Seeadlers vom U-Boot-Ehrenmal Möltenort dauerhaft in das Militärgeschichtliche Museum in Dresden zu verbringen, wurde die Auflage an den Volksbund verbunden, auf einer Tafel am U-Boot-Ehrenmal auf den Austausch von Original und Kopie hinzuweisen, sowie die technische Besonderheit des Herstellungsverfahrens der Originalplastik zu erläutern. Die von dem Volksbund im Jahre 2004 in Auftrag gegebene Standvitrine mit der Aussagetafel zum Seeadler wurde am 11./12.11.2004 vom Betriebshof der Gemeinde Heikendorf im Bereich der nördlichen Einfassungsmauer/Vorplatz aufgestellt. Den Text für die Aussagetafel hat Frau Dr. Barbara Küppers aus Dachau im Auftrage der Stiftung erstellt. Auch die Bilder für die Aussagetafel wurden von der Stiftung zur Verfügung gestellt.

In einer sehr gut gelungenen Dokumentation von Text und Bildern werden dem Besucher der Gedenkstätte Einblicke in die künstlerische

Betrachtungsweise zur Entstehung der Adlerfigur und die handwerkliche Umsetzung vermittelt.

Die Stiftung hat sich mit ca. **450,00 €** an der vorstehenden Maßnahme beteiligt.

Gesamtaufwendungen für die Ehrenmalanlage im Überblick Ausgaben

1. Unterhaltung Grundstück/Bauliche Anlagen und Blumenschmuck rd. - darin enthalten: Sachspende 24.154,52 € -	90.893,00 €
2. Pflege und Wartung der Ehrenmalanlage einschl. Kosten für die Wärterin, Betreuung/Auskünfte Ehrenmalbesucher durch die UK-Kiel, Arbeitseinsätze, Kosten Tuimbeleuchtung und Vitrinen, Wasser, Abwasser und Versicherungen rd.	69.409,00 €
3. Anschaffung Geräte, Einrichtungen rd.	671,00 €
4. Geschäftsführung, Informationsschriften und verschiedene Nebenkosten rd.	<u>11.130,00 €</u>
	172.103,00 €

Finanzierung der Ausgaben

1. Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen und aus Girokonten rd.	109.178,00 €
2. Allgemeine Spenden, die zeitnah zu verwenden sind rd.	49.794,00 €
3. Zur Aufstockung des Stiftungsvermögens aus dem Reinertrag der Zinseinnahmen entnommen	- <u>11.849,00 €</u>
	147.123,00 €
4. Sachspende und Entnahme Kassenbestand	+ 24.980,00 €
	172.103,00 €

Spendenergebnis 2004

1. Zustiftungen zur Aufstockung des Stiftungsvermögens	8.151,37 €
2. Allgemeine Spenden, die zeitnah zu verwenden sind (davon Opferstock UBE 10.066,17 €)	49.794,18 €

Einen kleinen Einblick über die vielfältigen Spendeneingänge soll die vom 2. Schriftführer Rudolf Betke erstellte Spendenübersicht, die als Anlage dem Geschäftsbericht beigelegt ist, vermitteln.

Rückläufige Entwicklung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen

Aus den Erträgen des Vermögens müssen insbesondere die bestehenden Verpflichtungen aus dem Wartungs- und Pflegevertrag mit der Gemeinde Heikendorf und die Personalkosten für die Wärterin sowie die Kosten für Bewirtschaftung, Arbeitseinsätze, Blumenschmuck, Informationsschriften und den laufenden Geschäftsbetrieb abgedeckt werden. Verbleibende Mittel können dann für bauliche und gestalterische Maßnahmen am Ehrenmal eingesetzt werden.

Das Vermögen ist in festverzinslichen Anlagebereichen und unterschiedlichen Anlagezeiträumen angelegt. Bei der Wiederanlage von fällig gewordenen Anlagen - zum Teil noch eine sehr gute Verzinsung - ist leider seit einigen Jahren, entsprechend der allgemeinen Kapitalmarktentwicklung, bei den neu angelegten Wertpapieren ein **sehr rückläufiger Zinsertrag** zu verzeichnen. Dieser Entwicklung haben wir durch jährliche Aufstockungen des Vermögens versucht entgegen zu wirken. Die Zinsmindereinnahmen sind durch Aufstockungen des Vermögens nicht mehr **auszugleichen!** Sollte sich das Zinsniveau im festverzinslichen Anlagenbereich in den nächsten beiden Geschäftsjahren nicht nach oben bewegen, so muss davon ausgegangen werden, dass die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen von z.Zt. rd. 109.000,00 € im Geschäftsjahr 2007 nur noch bei etwa 77.000,00 bis 80.000,00 € liegen werden. Aus diesen Erträgen können keine Gelder für die Bauunterhaltung bereitgestellt werden! **Baupflege und Bauunterhaltung sind dann ausschließlich von den Spendeneinnahmen abhängig! Eine bedauerliche Entwicklung, die so nicht vorhersehbar war.**

Um dringende Unterhaltungsarbeiten am U-Boot-Ehrenmal nicht zu gefährden hat der Stiftungsrat am 25.02.2005 der vom Vorstand empfohlenen verminderten Aufstockung des Vermögens über **20.000,00 €** zugestimmt. Gleichzeitig billigte der Stiftungsrat den von den Kassenprüfern am 16.01.2005 geprüften Jahresabschluss 2004. Dem Gesamtvorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Spendenbescheinigungen

Unser Schriftführer Rudolf Betke ist stets bemüht, die Spendenbescheinigungen und Dankschreiben zeitnah zu übersenden. Leider wird diese Arbeit teilweise dadurch erschwert, dass in einigen Fällen die Anschriften aus den Überweisungsträgern nicht zu entnehmen sind.

Wenn Sie für das **Kalenderjahr 2004** weder eine Spendenbescheinigung noch ein Dankschreiben erhalten haben, wenden Sie sich bitte an

**Rudolf Betke
Nelkenweg 40
24340 Eckern-
förde Tel.:
04351/45037**

Für alle anderen Anfragen und Auskünfte ist die Stiftung unter folgender Anschrift zu erreichen:

**Stiftung U-Boot-Ehrenmal Möltenort
Rüdiger Liebetrau
Grasweg 38
24226 Heikendorf
Tel.: 0431/24 39 41**

Geplante Erhaltungsmaßnahmen 2005

1. Sanierung/Neuverfugung der Feldsteinmauer am U-Boot-Ehrenmal (Fördebereich) - 2. Bauabschnitt -

Der im südlichen Bereich noch nicht sanierte Teil der Fördemauer ist in einem **sehr schlechten Zustand!** Laufend werden aus dem Mauerbereich lose Feldsteine abgetragen und achtlos in die Kieler Förde versengt. Um weitere größere Schäden und damit noch höhere Kosten zu vermeiden, haben die Stiftungsgremien nach entsprechenden Abwägungen **ausnahmsweise** entschieden, im Geschäftsjahr 2005 die nach den gesetzlichen Vorschriften mögliche Aufstockung des Vermögens von **50.000,00 €** auf **20.000,00 € zu reduzieren, um die Maßnahme finanzieren zu können.** Bei zukünftigen Entscheidungen wird aber weiter die Absicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stiftung in Vordergrund stehen müssen!

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme einschl. der anfallenden Nebenkosten wird sich auf rd.

44.000,00 €

belaufen.

2. Rückzahlungsverpflichtung an den Volksbund

- Rodung der Pappeln/Neupflanzung Pyramideneichen -

Für die Maßnahmen im Bereich des rückwärtigen Ehrenmalbereiches im Verlaufe des Weges „An der Schanze“, über die wir auf den vorstehenden Seiten berichtet haben, hat der Volksbund **rd. 11.000,00 €** vorfinanziert. Diesen Betrag müssen wir im Laufe des Geschäftsjahres zurückzahlen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine glückliche, harmonische und verständnisvolle Zeit, geprägt vom Miteinander und Füreinander! Genießen Sie das Wiedererwachen der Natur, denn wo Blumen blühen, lächelt die Welt!

Heikendorf im Februar 2004

Rüdiger Liebetau
Vorsitzender